



Rebschutzhinweis N°04/2018 für den INTEGRIERTEN und ÖKOLOGISCHEN Weinbau

Je nach Lage und Rebsorte sind durchschnittlich 10 Blätter entfaltet, die Blüte steht insbesondere in frühen Lagen kurz bevor. Die Pfingstwoche zeigt sich zunächst wechselhaft, lokal sind Gewitter möglich. Laut Wetterprognosen bleibt es unbeständig, bei steigenden Temperaturen. Es herrscht hoher Oïdiumdruck und die Reben stehen kurz vor dem Mehltaufenster, ihrem empfindlichsten Stadium. Aus diesem Grund empfehlen wir den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit einziehender Wirkung. Früher Befall durch Oïdium zeigt sich auf der Blattunterseite, kontrollieren Sie Ihre Anlagen in regelmäßigen Abständen. Bitte melden Sie jeglichen Befall durch Peronospora- und Oïdium am Weinbauinstitut!

I.) Wichtige Links

- Aktuelle Hinweise Rebschutzsaison 2018: <https://agriculture.public.lu> > *Weinbau* > *Rebschutz*
- Datenbank zugelassene Pflanzenschutzmittel: <http://www.asta.etat.lu/Agronomie/Pflanzenschutz>
- VitiMeteo Bedienungsanleitung:
<https://agriculture.public.lu>Weinbau>Rebschutz>Prognosemodelle>
- Hubschrauberspritzungen 2018: www.protvigne.org
- Hubschraubperimeter und Parzellen 2018: <https://agriculture.public.lu>Weinbau>Rebschutz> > *Hubschrauber*

II.) WEINBAULICHE HINWEISE

Heften: Mit den Heftarbeiten sollte in allen Anlagen begonnen werden, um Windbruch vorzubeugen und eine gut durchlüftete Laubwand zu gewähren.

Schwarzholzkrankheit: Der Erreger der Schwarzholzkrankheit wird durch die Winden-Glasflügelzikade übertragen. Wirtspflanze der Zikade ist die Brennnessel. Während der Flugzeit der Zikade von Juni-August sollten Brennnesseln in oder in der Nähe von Weinbergen nicht entfernt werden, da die Zikade ansonsten durch das Fehlen ihrer Wirtspflanze auf die Reben ausweicht und diese infiziert.

Algenpräparate: Algenpräparate enthalten wichtige Aminosäuren und Spurenelemente, die die Rebe sofort über das Blatt aufnehmen kann. Insbesondere in Stresssituationen und während den Hauptwachstumsphasen (Blüte- und Fruchtentwicklung) wirken diese Präparate pflanzenstärkend und wachstumsfördernd.

Aminovital: 3 Anwendungen mit 3,0 L/ha Vorblüte, Nachblüte, und Traubenschluss.

PhytoGreen-Algenextrakt: 3 – 4 Anwendungen mit 2,0 – 3,0 L/ha bis zum Traubenschluss.

III.) HERBIZIDE

SHARK:

Für Ertragsanlagen ab dem 3ten Standjahr. Anwendung: 0,3 L/hl mit 250 – 400 L/ha Wasseraufwandmenge. Die Trieblänge der Stammaustriebe sollte 15 cm nicht überschreiten. Beste Wirkung bei Sonnenschein. Abdriftmindernde Düsen verwenden! Zulassung in Luxemburg für alle Sorten.

Eine Anwendung von Herbiziden auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen!

IV.) REBSCHUTZ

Wasseraufwand mit Bodengeräten: 400 L/ha (dabei sollte mit reduzierter Luftmenge und abdriftarmen Injektordüsen gearbeitet werden. Angaben für Schlauchspritzungen sind in *kursiv* angegeben.

1.) Peronospora

Lokale Niederschläge um den 13. Mai schafften günstige Bedingungen für eine Primärinfektion. Die Inkubationszeit ist laut VitiMeteo am 21.5. abgelaufen und bei einer erfolgten Infektion könnten aktuell Ölflecken auftreten. Bitte kontrollieren Sie Ihre Anlagen und melden Sie Ölflecke beim Weinbauinstitut. Das schnelle Wachstum, die aktuell unbeständige Witterung und bald bevorstehende Blüte erfordern den Einsatz tiefenwirksamer Mittel: SANVINO (750 g/ha; 100 g/hl); VINCARE (1,0 kg/ha; 125 g/hl); PREVINT (800 ml/ha; 100 ml/hl); MILDICUT (2,0 L/ha; 250 ml/hl);



Institut viti-vinicole

PROFILER (1,5 kg/ha, 188 g/hl) oder VALIANT FLASH (3,0 kg/ha; 200 g/hl). Werden Kontaktmittel eingesetzt, sollte dies unbedingt in Kombination mit phosphoriger Säure geschehen: DELAN 70 WG (600 g/ha; 70 g/hl); FOLPAN 80 WG (800 g/ha; 100 g/hl); PENNCOZEB (1600 g/ha; 200 g/hl) oder POLYRAM (1600 g/ha; 200 g/hl).

Pflanzenschutzmittel auf der Basis von phosphoriger Säure: VERIPHOS (2,0 L/ha, 250 ml/hl).

Ökologischer Weinbau: 200 – 300 g/ha Rein-Kupfer je nach Niederschlagsituation

2.) Oidium

Aufgrund des steigenden Oidiumdrucks sollten systemische Mittel wie TALENDO (200 ml/ha; 25 ml/hl); VIVANDO (160 ml/ha, 20 ml/hl) oder NISSODIUM (240 ml/ha ; 40 ml/hl) zum Einsatz kommen. Wird Netzschwefel eingesetzt, sollte dies nur bei einem Spritzabstand von maximal 8 Tagen geschehen. Beachten Sie, dass die Wirkung über die Schwefelverdampfung bei Durchschnittstemperaturen >24°C bei weniger als 6 Tagen liegt! Netzschwefel: 6,0 kg/ha (600 g/hl)

Ökologischer Weinbau: 4,8 – 5,0 kg/ha (600 g/hl) Netzschwefel im Abstand von max. 8 Tagen

Wichtig: Oidiumanlagen auf Zeigertriebe mit grau-weißem Belag kontrollieren!

3.) Resistenzmanagement (Empfehlung IVV)

Der konsequente Wechsel von Wirkstoffgruppen bei der Peronospora- und Oidiumbekämpfung vermindert das Resistenzrisiko (=Wirksamkeitsverlust) und garantiert das volle Wirkungspotenzial der verfügbaren Pflanzenschutzmittel:

Resistenz-code	Wirkstoffgruppe (gegen Oidium und/oder Peronospora)		Produkte	maximal empfohlene Anwendung (Hubschrauber und Bodengeräte)
A	Triazole		Geysler, Topaz, Topenco	2 x insgesamt (Resistenzrisiko hoch!)
C	Strobilurine und Mittel mit ähnlicher Wirkung		Candit, Flint	2 x insgesamt (Resistenzrisiko hoch!)
D	Quinazolinone		Talendo, Vento Power, Fortress	2 x insgesamt
E	Benzophenone		Vivando, Kusabi (Neu)	2 x insgesamt
F	Valinamide Morpholine		Vincare Prevint	2 x insgesamt
G	Phenylamide		Fubol Gold	2 x insgesamt
H	Sulfonamide		Mildicut, Sanvino	3 x insgesamt
I	Acylpicolide		Profiler	2 x insgesamt
J	Mischpräparate mit Cymoxanil		Valiant Flash	2 x insgesamt (Resistenzrisiko hoch!)
A M	Triazole	Pyridinyl-ethylbenzamide	Luna Experience ¹⁾	2 x insgesamt
L	Amidoxime		Nissodium	2 x insgesamt
O F	Pyrimidylamine	Morpholine	Prevint	2 x insgesamt
-----	Mittel mit Kontaktwirkung.		Schwefel, Folpan, Delan, Polyram, Penncozeb, Kupfer	Keine Gefahr von Resistenzbildung.

¹⁾ Die Mittel CANTUS (Boscalid) und LUNA EXPERIENCE (Fluopyram) haben den gleichen Wirkmechanismus und sollten deshalb insgesamt nicht mehr als 3 Mal pro Saison ausgebracht werden.

4.) Kräusel- und Pockenmilben:

Je nach Lage und Sorte sind dieses Jahr vermehrt Pockenmilben (Blattgallmilben) sichtbar. Eine Wirkung bietet hier der Einsatz von Netzschwefel: KUMULUS resp. MICROTHIOL (4,0 kg/ha; 1 kg/hl)

Ökologischer Weinbau: idem

Wasserschutz: Reste von Pflanzenschutzmitteln und das bei der Spritzgerätereinigung anfallende Reinigungswasser nicht in die Kanalisation einleiten, sondern im Weinberg verspritzen.

Bei Vergiftung oder Verschlucken: Bitte sofort die Belgische Antivergiftungs-Zentrale unter der kostenlosen Nummer (+352) 8002 – 5500 kontaktieren. Im Falle einer Vergiftung durch Pflanzenschutzmittel oder ähnlichen chemischen Substanzen können die Ärzte der Zentrale Hinweise für Erste Hilfe geben, sowie die Notwendigkeit eines medizinischen Eingriffs ermitteln. Homepage: <http://www.centreantipoisons.be>



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Institut viti-vinicole

Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Herrn Robert Mannes; Tel 23 612 226; robert.mannes@ivv.etat.lu oder Frau Mareike Schultz; Tel: 23 612 220; mareike.schultz@ivv.etat.lu oder Herrn Serge Fischer; Tel 23 612 218; serge.fischer@ivv.etat.lu

Mitgeteilt durch das Weinbauinstitut, Abteilung Weinbau, B.P. 50, L-5501 REMICH
www.weinbauinstitut.lu; info@ivv.public.lu